

Molly Bericht #9

Frankreich 17. Oktober 2018

Tag 87 geht vorbei und wir bereiten uns auf die kommenden Veränderungen vor. Am Ende dieser Woche müssen vier der aktuell fünf Aktivist*innen zurück nach Deutschland fahren. Geplant ist, in ca. sechs Wochen mit vielen Sachspenden für den Winter wiederzukommen. Wir suchen für die Zwischenzeit dringend Menschen, die uns für 1-6 Wochen personell unterstützen können! Nehmt gerne Kontakt¹ mit uns auf, wenn ihr euch das vorstellen könnt.

Außerdem bitten wir euch darum, Winterschuhe, warme Kleidung in kleinen Größen, Decken und andere Dinge, die Menschen im Winter auf der Straße gebrauchen können, zu sammeln. Mitte November wird es dann eine Spenden-sammelaktion in und um Hildesheim geben.



Das Wetter hier wird immer kälter und es regnet häufiger. Für die Distributions haben wir zwei Pavillons bestellt, um einen Regenschutz für die Charging Station und einige Menschen zu haben.

Wir nehmen so heißes Duschwasser wie möglich mit, aber an kalten Tagen werden

¹ molly_on_tour@posteo.org

die Duschen verständlicherweise trotzdem kaum genutzt. Auch die Fragen nach Decken, Schlafsäcken und Handschuhen werden häufiger. Leider haben wir diese Sachen nur vereinzelt auf Lager. Es gibt jedoch andere Organisationen, die jeden Samstag Kleidung in Ouistreham verteilen. Die Polizei ist wieder mehr präsent. Bei einer Distribution sind Polizist*innen mit Maschinenpistole² im Anschlag aus dem Auto gestiegen - nur um zu fragen, ob alles okay ist. Abgesehen von der immer präsenten Polizei, ist die Stimmung zwischen den Menschen jedoch sehr friedlich. Es läuft Reggae Musik, es wird Fußball gespielt und Tee getrunken. Im Gegensatz zu vielen anderen Orten/Distributions wie diesen, mussten wir noch nie Aggressionen oder gar eine Schlägerei miterleben.



Die Probleme zeigen sich hier an anderen Stellen. Letzte Woche ist ein Junge, der erst

² Natürlich ein Exportschläger aus Deutschland von Heckler & Koch

Molly Bericht #9

Frankreich 17. Oktober 2018

seit Kurzem in Ouistreham war und noch keine Übung darin hatte, auf LKWs aufzuspringen, die LKW-Hintertür zu öffnen und sich innen zu verstecken, von einem LKW gefallen. Dieser ist plötzlich rückwärts gefahren und hat ihn überrollt. Er hatte Glück im Unglück und kam mit einer gebrochenen Hüfte und Verletzungen im Gesicht und am Arm für ca. drei Wochen ins Krankenhaus. Wir verfolgen seine Genesung und hoffen, dass er bald wieder auf den Beinen ist. Bei dem Versuch, in die LKWs zu gelangen, verletzen sich regelmäßig Menschen.



Einzelne Menschen, die mit uns im Squat leben, sind psychisch in keiner guten Verfassung. Entweder wir erkennen erst nach und nach durch Gespräche und persönlichen Kontakt ihre Situation oder es geht ihnen tatsächlich immer schlechter. Eine Person rutscht rapide in die Alkoholsucht ab und andere Menschen entwickeln Manien oder Persönlichkeitsstörungen.

Professionelle Hilfe zu organisieren ist schwierig und durch die oft vorhandenen

Sprachbarrieren sind auch Gespräche teilweise kaum möglich. Wir versuchen jedoch unser Bestes, den Menschen zuzuhören, sie ernst zu nehmen und für sie da zu sein.

Das eine Auto ist wieder voll funktionstüchtig nachdem wir den Blinker repariert haben. Auch das zweite Auto ist nach einer mehrwöchigen Pause auf dem Parkplatz nun wieder einsatzbereit. Möglicherweise muss jedoch eine Zündkerze ausgewechselt werden, was hoffentlich nicht zu teuer wird.

Apropos teuer: Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Menschen bedanken, die uns Rückmeldungen zu den Berichten geben, Interesse zeigen und uns finanziell unterstützen. Diese Hilfe macht die Arbeit hier möglich und die Solidarität gibt neue Motivation!

Eventuell gibt es nächste Woche keinen Bericht, da nur ein*e Aktivist*in hier sein wird. Wir melden uns wieder, sobald die Kapazitäten dafür da sind.

Vielleicht bis bald persönlich,

Freiheit!

Solidarität ist keine Straftat!



Falls ihr uns weiterhin unterstützen wollt, schickt uns dringend benötigtes Geld, alte Smartphones oder meldet euch bei uns für mehr Informationen!

Auch wenn ihr euch vorstellen könnt hier aktiv zu werden, schreibt uns eine Mail oder ruft uns an...

Solidarische Grüße aus *Fort Europa*,

Molly

Kontakt: molly_on_tour@posteo.org

